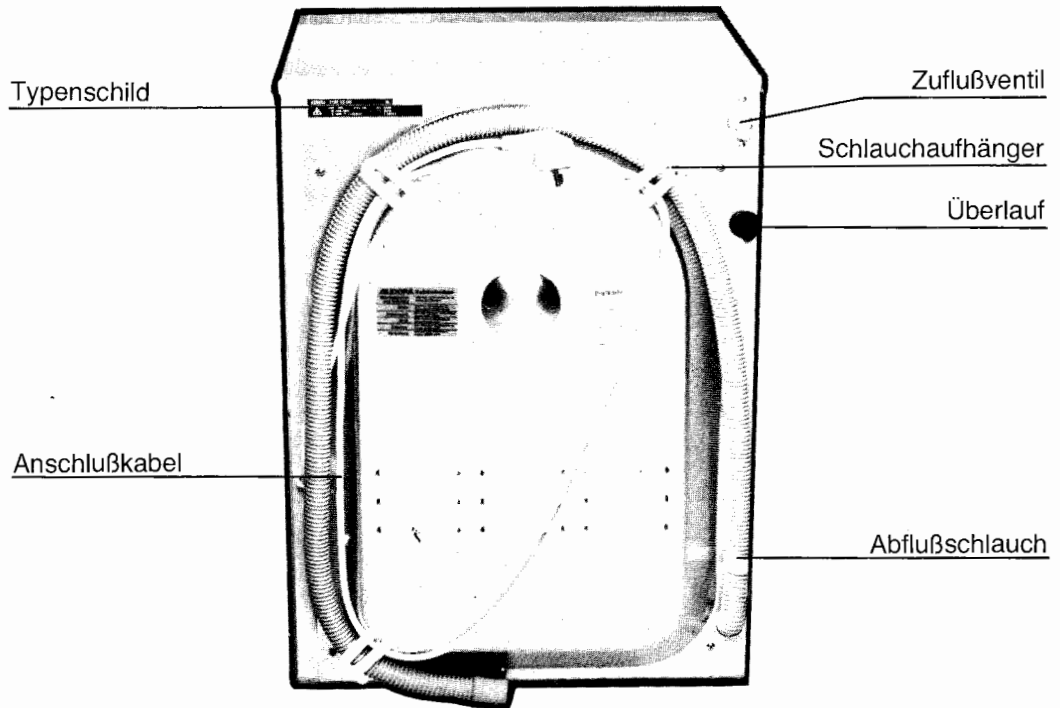
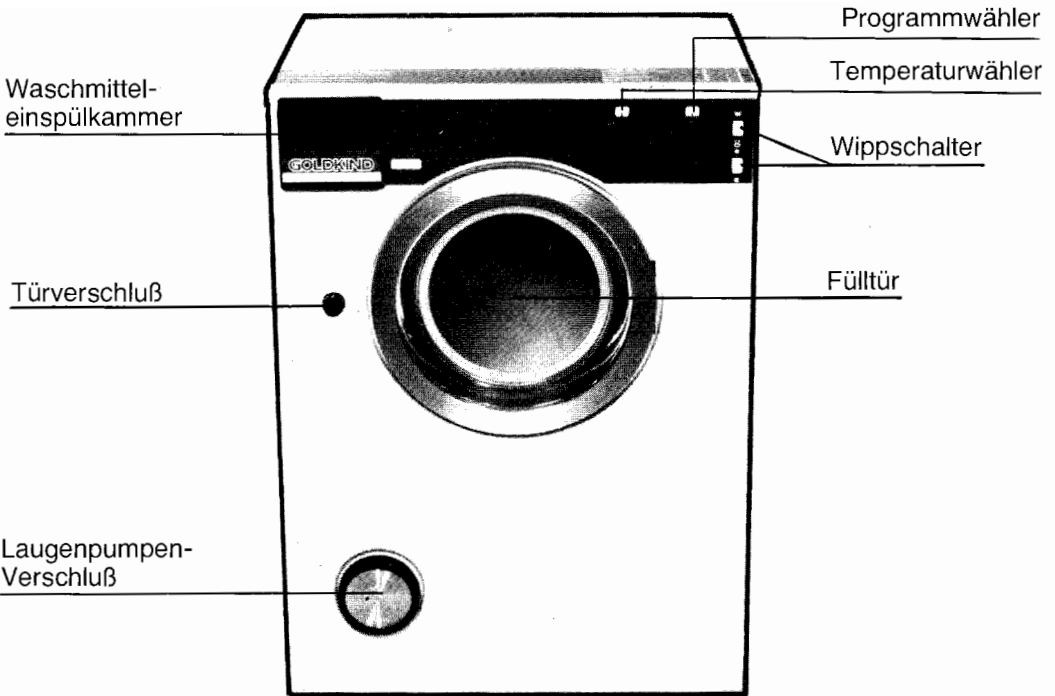


EUDORA

Bedienungsanleitung
Waschautomat
EU 340
»GOLDKIND«



Aufstellung

Das Gerät muß waagrecht auf ebenem Boden aufgestellt werden, wobei es nicht auf schwingenden Holzböden stehen darf.

Sollte der Boden starke Unebenheiten aufweisen, kann, um diese auszugleichen, im Lieferwerk eine Bodenschiene bestellt werden.

Die Maschine ist auf Rollen fahrbar und schwingt daher während des Schleuderns seitlich aus.

Es ist daher links und rechts ein Mindestabstand von **3 cm** zu anderen Gegenständen einzuhalten. Die Maschine muß auf den Laufrollen frei beweglich sein, andernfalls übernehmen wir für daraus entstehende Schäden keine Haftung.

Sicherheits-Hinweise

Das Gerät ist während der Inbetriebnahme hinreichend zu beaufsichtigen, da außer dem Wasserzulaufschlauch auch verschiedene Schlauchverbindungen im Inneren der Maschine einmal schadhaft werden können. Nach der jeweiligen Verwendung ist der Wasserzulauf zuverlässig abzusperren.

E-Anschluß

Wechselstrom 220 V, 50 Hz
Anschlußwert 2,2 kW
Für den Anschluß ist eine mit mind. 10 A abgesicherte Schutzkontaktsteckdose erforderlich.

Wasserschäden vermeiden

1. Schlauchanschlüsse auf Dichtigkeit prüfen.
2. Das Gerät ist während des Betriebes hinreichend zu beaufsichtigen.
3. Nach Beendigung des gesamten Waschvorganges ist der Wasserzufluß zuverlässig abzusperren.



ACHTUNG

Ein Anschluß am Durchlauferhitzer ist nicht möglich, da dieser platzen könnte.

Für alle entstehenden Wasserschäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch (d. h. gegen die Anweisungen der Bedienungsanleitung) und Wartungsarbeiten, welche von nicht gewerbsmäßig Befugten durchgeführt wurden, ist der Besitzer haftbar.

GILT NUR FÜR WIEN!

In die Kaltwasserleitung ist gemäß den §§ 18 und 22 der Verordnung zur Durchführung des WVG 1960 des Magistrates der Stadt Wien unmittelbar vor der Anschlußstelle des Gerätes ein Handabsperrventil einzubauen.

Für die Verbindungsleitung von der Anschlußstelle am Gerät mit der Innenanlage sind nur die im § 12 Abs. 1 der Verordnung zur Durchführung des WVG 1960 des Magistrates der Stadt Wien aufgezählten Rohre zu verwenden.

Die Verwendung von Gummi- oder Kunststoffschläuchen als Druckverbindungsleitung zwischen Innenanlage und Gerät ist nur dann gestattet, wenn sie

- a) samt den eingebundenen Anschlußarmaturen einem Mindestdauerdruck von 15 bar standhält,
- b) während der Inbetriebnahme des Gerätes hinreichend beaufsichtigt ist und
- c) nach der jeweiligen Verwendung des Gerätes durch Sperrung des Wasserzuflusses von dem Gummi- oder Kunststoffschlauch zuverlässig außer Betrieb gesetzt oder überhaupt von der Innenanlage getrennt wird.

Wasser- Anschluß

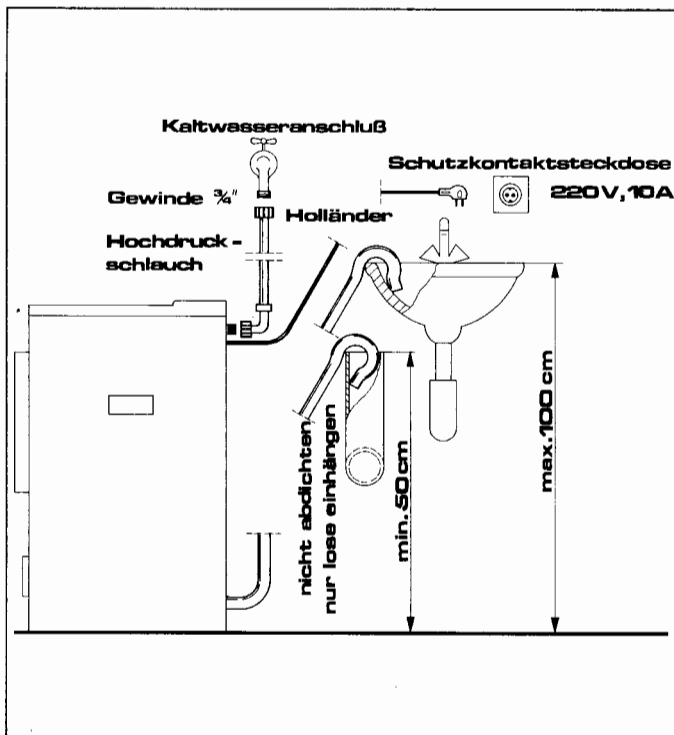
Das Gerät darf nur in einem frostsicheren Raum aufgestellt werden. Der Automat ist ausschließlich für den Kaltwasseranschluß bestimmt.

Für den Anschluß ist der mitgelieferte Hochdruckschlauch (samt Holländer 3/4") zu verwenden. Ist dieser Schlauch zu kurz, so ist ein impulsgeprüfter Hochdruckschlauch mit geeignetem Holländer zu verwenden.

Ist kein eigener Wasseranschluß für die Waschmaschine vorhanden, so kann mit einer „Nito“-Kupplung an einem vorhandenen Kaltwasseranschluß an Waschbecken, Badewanne etc. das Gerät jederzeit angeschlossen werden (im Handel erhältlich).

Der Waschautomat ist für einen Wasserleitungsdruck von 1—10 bar eingerichtet. Bei einem Druck über 10 bar ist ein Druckreduzierventil in die Wasserleitung einzubauen. Bei einem Druck von weniger als 1 bar muß der Durchflußmengenregler hinter dem Zulaufsieb (im Wasseranschluß der Maschine) entfernt werden.

Wasser- und E-Anschluß:



ACHTUNG

Immer auf eine einwandfreie Schlauchführung achten, da sich jede Querschnittsveränderung nachteilig auf die Funktion des Gerätes auswirkt.

Wasser- Abfluß:

Um einen einwandfreien Wasserabfluß zu gewährleisten, muß der Abflußschlauch knickfrei verlegt werden. Der Abflußschlauch muß mindestens 50, höchstens jedoch 100 cm über dem Niveau, auf dem die Maschine steht, eingehängt werden. Der Krümmer des Abflußschlauches dient zum Einhängen in Badewannen, Waschbecken etc.

Eine dichte Verbindung zwischen Abflußschlauch und einem nicht belüfteten Abflußrohr oder -schlauch ist nicht gestattet, da eine solche Anordnung ein Absaugen der Waschlauge ermöglicht. Der Anschluß an einen belüfteten Abfluß ist möglich.

Reicht die vorhandene Schlauchlänge nicht aus, ist ein zusätzliches Schlauch- oder Rohrstück mit größerem Durchmesser zu verwenden.

Wäsche einfüllen

Füllen Sie die Textilien locker in die Waschtrommel.

Nutzen Sie die zulässigen Füllmengen aus, um am wirtschaftlichsten zu waschen. Ein Überbeladen der Waschtrommel sollte jedoch vermieden werden, da dadurch die Reinigungswirkung herabgesetzt wird.

Die Beladungsmenge richtet sich immer nach dem Verschmutzungsgrad der Wäsche.

Koch- und Buntwäsche:

Bei kleinen, leicht verschmutzten Wäschestücken bis 3 kg Trockenwäsche.

Kunstfaser und bügel-freie Wäsche:

2 kg Trockenwäsche

Gardinen und Stores:

Bis 1 kg Trockenwäsche.

Füllmengen

Durchschnittsgewichte luft-trockener Wäschestücke:

Bettwäsche

Deckenbezug	800–850 g
Kissenbezug	200 g
Leintuch	600 g
Bettbezug komplett ca.	1600 g

Tischwäsche

Tischdecke	400 g
Serviette	80 g

Damenwäsche

Bluse	100 g
Baumwoll- unterwäsche	250 g
Slip	50 g
Unterrock	150 g
Nachthemd	180 g
Pyjama	450 g
Arbeitskittel	400 g

Herrenwäsche

Hemd	200–250 g
Unterleibchen	120 g
Unterhose	100 g
Pyjama	480 g
Arbeitskittel	600 g

Sonstiges

Geschirrtuch	100 g
Frottier-Handtuch	200 g
Frottier-Badetuch	800 g
Bademantel	1200 g

Ein gefüllter 10-l-Eimer enthält ca. 1 bis 1,5 kg Trockenwäsche.

Fleckenentfernung

Bier: mit lauwarmem Wasser ausspülen, dann waschen.

Blut: in kaltem Wasser einweichen, Flecke mit Gallseife ausreiben, dann waschen.

Brandflecken: mit Essigwasser beträufeln, einige Stunden einwirken lassen, mit klarem Wasser gut ausspülen.

Butter: in lauwarmer Seifenlauge auswaschen, bei empfindlichen Stoffen Fleck mit Salmiakgeist oder Gallseife entfernen.

Eigelb: in lauwarmer Seifenlauge einweichen, dann auswaschen.

Eiweiß: mit kaltem Wasser ausspülen, dann waschen.

Fett: mit warmer Seifenlauge oder Gallseife auswaschen.

Fruchtsaft: mit Salz bestreuen und warmem Wasser auswaschen oder mit Gallseife ausreiben, dann waschen.

Glanzflecken: mit Essigwasser ausbürsten.

Gras: mit Gallseife ausreiben, dann waschen.

Harn: mit Seifenlauge auswaschen oder verdünntem Salmiakgeist oder Gallseife ausreiben.

Jod: anfeuchten, mit der Schnittfläche einer rohen Kartoffel ausreiben, mit kaltem Wasser ausspülen, wiederholen bis der Fleck verschwunden ist, dann waschen.

Kaffee/Kakao: kalt einweichen, mit warmem (bei unempfindlichen Textilien mit heißem) Seifenwasser auswaschen.

Kugel- und Filzschreiber: mit Alkohol ausreiben, gelösten Farbstoff aufsaugen, mögliche Reste mit Gallseife auswaschen.

Lippenstift: mit Gallseife auswaschen.

Milch: mit kaltem Wasser ausspülen, dann waschen.

Nagellack: mit Aceton lösen (Vorsicht: nicht bei Acetat oder Triacetat!), dann waschen.

Obst: siehe "Fruchtsaft".

Rost: bei hellen Stoffen mit Zitronensaft beträufeln bis der Fleck verschwunden ist, dann gut ausspülen, oder den Stoff in Wasser mit etwas Glycerin legen, anschließend mit Seifenwasser auswaschen.

Rotwein: mit Salz bestreuen, einwirken lassen, abschütteln, dann waschen oder Fleck mit Gallseife auswaschen.

Ruß: nie abwaschen! Zuerst den aufliegenden Ruß abblasen, dann mit Salz bestreuen, einwirken lassen, mit Seifenwasser oder Gallseife auswaschen.

Schmiere: mit Speiseöl oder Margarine ausreiben, in Seifenlauge auswaschen, mögliche Fettreste mit Balsamterpentin oder Gallseife entfernen.

Schuhcreme: mit Balsamterpentin lösen, dann mit Seifenlauge auswaschen.

Schweiß: in Essigwasser legen, gut ausspülen und waschen.

Speiseeis: mit lauwarmem Wasser oder Gallseife entfernen.

Spinat: mit der Schnittfläche einer rohen Kartoffel abreiben, dann waschen.

Stock und Schimmel: bei hellen Baumwoll- und Leinstoffen mit einer Paste aus Kreide, Seife und Wasser bestreichen, einwirken lassen und gut auswaschen, oder Fleck mit Gallseife ausreiben, ausspülen und waschen.

Tee: mit Seifenlauge oder Gallseife auswaschen.

Teer: mit Speiseöl oder Margarine ausreiben, in Seifenlauge auswaschen, mögliche Fettreste mit Salmiakgeist oder Gallseife entfernen.

Tinte: dick mit Salz bestreuen, nach Einwirken abschütteln, mit Essig oder Gallseife nachbehandeln, gut ausspülen und waschen.

Vergilbungen: mit Waschmittel und einer Handvoll Salz waschen (bei synthetischen Stoffen sind die Erfolge nicht so gut).

Wachs: nach mehrmaligem Knicken des Stoffes Wachs lockern und vorsichtig abkratzen, dann mit Lösch- oder Seidenpapier vorsichtig ausbügeln bis alles Wachs herausgesaugt ist, mögliche Reste mit Spiritus ausreiben, in Seifenlauge auswaschen.

Wein: siehe "Bier".

Waschmitteldosierung für 3 kg Trockenwäsche

Die benötigte Waschmittelmenge hängt ab von

- der Größe und Bauart Ihrer Waschmaschine
- der Wasserhärte
- der Art und Stärke der Verschmutzungen auf Ihren Textilien
- der Wäschemenge in der Trommel
- dem Waschmitteltyp und der Waschmittelmarke

Überzeugen Sie sich daher vor der Waschmittelbeigabe, ob

- Sie das Fassungsvermögen der Trommel an Trockenwäsche ausgenutzt haben
- die Wäsche fettigen, schwer löslichen Schmutz oder starke Verfleckungen aufweist
- der Härtebereich der Waschmittel - Dosieranleitung mit der Wasserhärte übereinstimmt (die Wasserhärte erfahren Sie vom Wasserwerk oder beim Gemeindeamt)
- das von Ihnen verwendete Waschmittel für das gewählte Programm, die gewählte Temperatur und die zu waschenden Textilien geeignet ist

Richtig dosiert haben Sie,

wenn während des Koch- oder Buntwaschprogrammes im Hauptwaschgang eine leichte Schaumbildung sichtbar ist.

Reinigungsleistung und Schwemmergebnis sind optimal.

Überdosiert haben Sie,

wenn im Koch- oder Buntwaschprogramm die Maschine stark schäumt.

Schaumbildung behindert die Reinigungswirkung und verschlechtert das Schwemmergebnis.

Unterdosiert haben Sie,

wenn Sie Kalkablagerungen (die Wäsche wird steif und kratzt) und Fettläuse (dunkle Punkte) in der Wäsche finden.

Dosieren Sie daher sorgfältig und beachten Sie die Dosierangaben der Waschmittelhersteller.

Verringern Sie die Waschmittelbeigabe um 20 - 25 % und beobachten Sie den Waschvorgang und das Ergebnis. Sie können so die für Ihren Bedarf richtige Waschmittelmenge herausfinden.

Phosphatfreien Waschmitteln wird als Wasserenthärter Sasil (Natrium-Aluminiumsilikat) beigegeben. Dieser Stoff ist wasserunlöslich und kann bei dunklen Textilien in Form von weißen Punkten oder kleinen Flecken sichtbar werden (Abhilfe: trocken ausbürsten).

Wenn Sie im **Zweilaugenverfahren** waschen, teilen Sie die Dosiermenge im Verhältnis **1/3** für die Vorwäsche und **2/3** für die Hauptwäsche auf.

Bei Verwendung von **zusätzlichem Wasserenthärter** dosieren Sie für

Wasserhärte I	-----
Wasserhärte II	30 ml
Wasserhärte III	65 ml

Sie dosieren dann das Waschmittel nur für den Wasserhärtebereich I.

Wenn Sie **Komponenten - Waschmittel** verwenden, dann beachten Sie bitte die Ent härterbeigabe für Ihren Wasserhärtebereich.

Wasserhärte I	-----
Wasserhärte II	9 ml
Wasserhärte III	25 ml

Basiswaschmittel	65 ml
Fleckensalz nur bei Wäsche mit Flecken	40 ml

Färben / Entfärben:

Beachten Sie bitte genau die Gebrauchsanweisung des Herstellers.

Wäsche vorbereiten

Pflegekennzeichen

Sortieren der Wäsche:


1. Nach dem Pflegekennzeichen
2. Nach dem Verschmutzungsgrad
3. Nach der Farbe


Neue Wäsche soll das erste Mal getrennt gewaschen werden, da diese oft einen Überschuß an Farbe enthält.


ACHTUNG


Vor dem Waschgang die Taschen der Textilien entleeren!
In der Wäsche verbliebene Metallstücke (Haar-, Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Schrauben, Münzen etc.) können Wäsche und Maschine beschädigen. Reißverschlüsse, Haken usw. schließen! Bei Gardinen Röllchen entfernen oder in einen Beutel binden.

Waschen

 **Kochwäsche**
Wäsche aus Baumwolle, Leinen, Modal, Viskose, weiß oder kochecht gefärbt.


 **Bunt- oder Heißwäsche**
Nicht kochechte Buntwäsche aus Baumwolle oder Baumwolle/Modal, Polyester/Baumwolle, oder Polyester/Modal.

 **Pflegeleichtwäsche**
oder


 **Feinwäsche** aus Seide, Modal, Viskose, Wäsche aus synthetischen Fasern (Polyacryl, Polyester und Polyamid).




Maschinenwaschbare Wollprodukte und Garne (Schurwolle)


 **Handwäsche**
Derart bezeichnete Artikel dürfen nur einer Handwäsche bis 37° C unterzogen werden.

 mit Balken bedeutet Schonwaschgang


 Nicht waschen
Die so gekennzeichneten Artikel dürfen nicht gewaschen werden. Allenfalls sind solche Artikel chemisch zu reinigen.


Bleichen

 Dieses Symbol zeigt an, daß eine Chlorbleiche möglich ist.

 Nicht chloren und auch keine chlorhaltigen Fleckputzmittel verwenden. Dem Fachmann übergeben.


Trocknen


 Normale Trocknung ohne Einschränkung im Haushaltswäschetrockner möglich.


 Schonende Trocknung bei niedriger Temperatur.

 Nicht im Haushaltswäschetrockner trocknen.

Chemisch reinigen:

 **A** Nicht waschen, sondern in die Chemisch-

 **P** Reinigung geben.

 **F**

Waschmitteldosierung für 3 kg Trockenwäsche

Die benötigte Waschmittelmenge hängt ab von

- der Größe und Bauart Ihrer Waschmaschine
- der Wasserhärte
- der Art und Stärke der Verschmutzungen auf Ihren Textilien
- der Wäschemenge in der Trommel
- dem Waschmitteltyp und der Waschmittelmarke

Überzeugen Sie sich daher vor der Waschmittelbeigabe, ob

- Sie das Fassungsvermögen der Trommel an Trockenwäsche ausgenützt haben
- die Wäsche fettigen, schwer löslichen Schmutz oder starke Verfleckungen aufweist
- der Härtebereich der Waschmittel - Dosieranleitung mit der Wasserhärte übereinstimmt (die Wasserhärte erfahren Sie vom Wasserwerk oder beim Gemeindeamt)
- das von Ihnen verwendete Waschmittel für das gewählte Programm, die gewählte Temperatur und die zu waschenden Textilien geeignet ist

Richtig dosiert haben Sie,

wenn während des Koch- oder Buntwaschprogrammes im Hauptwaschgang eine leichte Schaumbildung sichtbar ist.

Reinigungsleistung und Schwemmergebnis sind optimal.

Überdosiert haben Sie,

wenn im Koch- oder Buntwaschprogramm die Maschine stark schäumt.

Schaumbildung behindert die Reinigungswirkung und verschlechtert das Schwemmergebnis.

Unterdosiert haben Sie,

wenn Sie Kalkablagerungen (die Wäsche wird steif und kratzt) und Fettläuse (dunkle Punkte) in der Wäsche finden.

Dosieren Sie daher sorgfältig und beachten Sie die Dosierangaben der Waschmittelhersteller.

Verringern Sie die Waschmittelbeigabe um 20 - 25 % und beobachten Sie den Waschvorgang und das Ergebnis. Sie können so die für Ihren Bedarf richtige Waschmittelmenge herausfinden.

Phosphatfreien Waschmitteln wird als Wasserenthärter Sasil (Natrium-Aluminium-silikat) beigegeben. Dieser Stoff ist wasserunlöslich und kann bei dunklen Textilien in Form von weißen Punkten oder kleinen Flecken sichtbar werden (Abhilfe: trocken ausbürsten).

Wenn Sie im **Zweilaugenverfahren** waschen, teilen Sie die Dosiermenge im Verhältnis **1/3** für die Vorwäsche und **2/3** für die Hauptwäsche auf.

Bei Verwendung von **zusätzlichem Wasserenthärter** dosieren Sie für

Wasserhärte I	-----
Wasserhärte II	30 ml
Wasserhärte III	65 ml

Sie dosieren dann das Waschmittel nur für den Wasserhärtebereich I.

Wenn Sie **Komponenten - Waschmittel** verwenden, dann beachten Sie bitte die Ent härterbeigabe für Ihren Wasserhärtebereich.

Wasserhärte I	-----
Wasserhärte II	9 ml
Wasserhärte III	25 ml

Basiswaschmittel	65 ml
Fleckensalz nur bei	
Wäsche mit Flecken	40 ml

Färben / Entfärben:

Beachten Sie bitte genau die Gebrauchsanweisung des Herstellers.

Wäsche vorbereiten

Pflegekennzeichen

Sortieren der Wäsche:



1. Nach dem Pflegekennzeichen
2. Nach dem Verschmutzungsgrad
3. Nach der Farbe


Neue Wäsche soll das erste Mal getrennt gewaschen werden, da diese oft einen Überschuß an Farbe enthält.


ACHTUNG

Vor dem Waschgang die Taschen der Textilien entleeren!
In der Wäsche verbliebene Metallstücke (Haar-, Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Schrauben, Münzen etc.) können Wäsche und Maschine beschädigen. Reißverschlüsse, Haken usw. schließen! Bei Gardinen Röllchen entfernen oder in einen Beutel binden.

Waschen


-  **95°** Kochwäsche
Wäsche aus Baumwolle, Leinen, Modal, Viskose, weiß oder kochecht gefärbt.
-  **60°** Bunt- oder Heißwäsche
Nicht kochechte Buntwäsche aus Baumwolle oder Baumwolle/Modal, Polyester/Baumwolle, oder Polyester/Modal.

 **40°** Pflegeleichtwäsche oder


 **40°** Feinwäsche aus Seide, Modal, Viskose, Wäsche aus synthetischen Fasern (Polyacryl, Polyester und Polyamid).





Maschinenwaschbare Wollprodukte und Garne (Schurwolle)

 **37°** Handwäsche
Derart bezeichnete Artikel dürfen nur einer Handwäsche bis 37° C unterzogen werden.


 mit Balken bedeutet Schonwaschgang

 Nicht waschen
Die so gekennzeichneten Artikel dürfen nicht gewaschen werden. Allenfalls sind solche Artikel chemisch zu reinigen.

Bleichen

-  **△** Dieses Symbol zeigt an, daß eine Chlorbleiche möglich ist.
-  **⊗** Nicht chloren und auch keine chlorhaltigen Fleckputzmittel verwenden. Dem Fachmann übergeben.

Trocknen

-  **☉** Normale Trocknung ohne Einschränkung im Haushaltswäschetrockner möglich.
-  **☉** Schonende Trocknung bei niedriger Temperatur.
-  **⊗** Nicht im Haushaltswäschetrockner trocknen.

Chemisch reinigen:

- A** Nicht waschen, sondern in die Chemisch-
- P** Reinigung geben.
- F**

Waschen

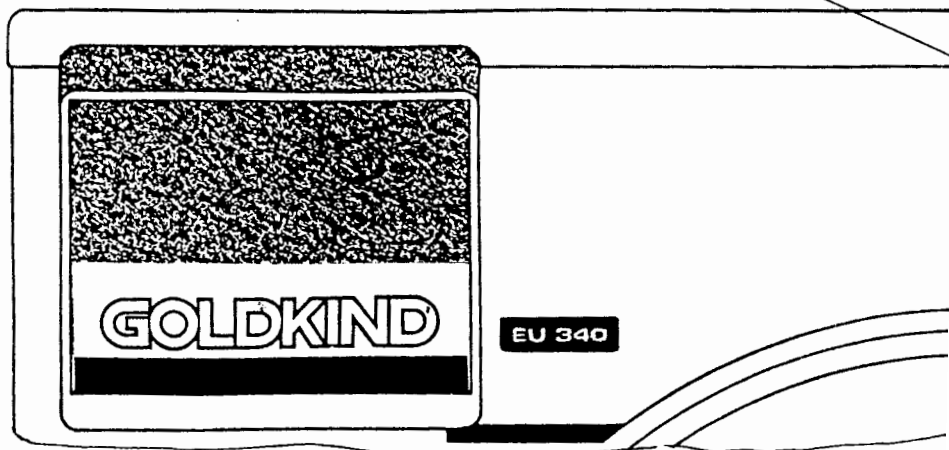
Vor jedem Start Wasserhahn öffnen und nach dem Programmende wieder schließen. Dichtheit kontrollieren !

1

Temperaturwähler

Der Temperaturwähler gibt Ihnen die Möglichkeit, von 20–95°C jede gewünschte Temperatur einzustellen. Bitte beachten Sie die Pflegekennzeichen der zu waschenden Textilien. Unsere Angaben über die Temperatureinstellung sind nur unverbindliche Richtlinien.

Bei leicht verschmutzten Wäschestücken ist meist die intensive Wirkung hoher Temperaturen nicht erforderlich, sodaß Sie durch die nahezu gleichbleibende Waschzeit im niedrigen Temperaturbereich energiesparend waschen können.



2



Programm- wähler

Achtung: Knopf drücken, bevor Sie drehen! Stellen Sie den Programmwähler auf das von Ihnen gewünschte Programm. Unsere Angaben am Programmschild sind Richtlinien, die Sie beliebig nach Bedarf abändern können.

3

Wipp- schalter

Der obere Wippschalter gibt Ihnen die Möglichkeit, zwischen

-  Normalwäsche und Vor- und Hauptwäsche
-  zu wählen.

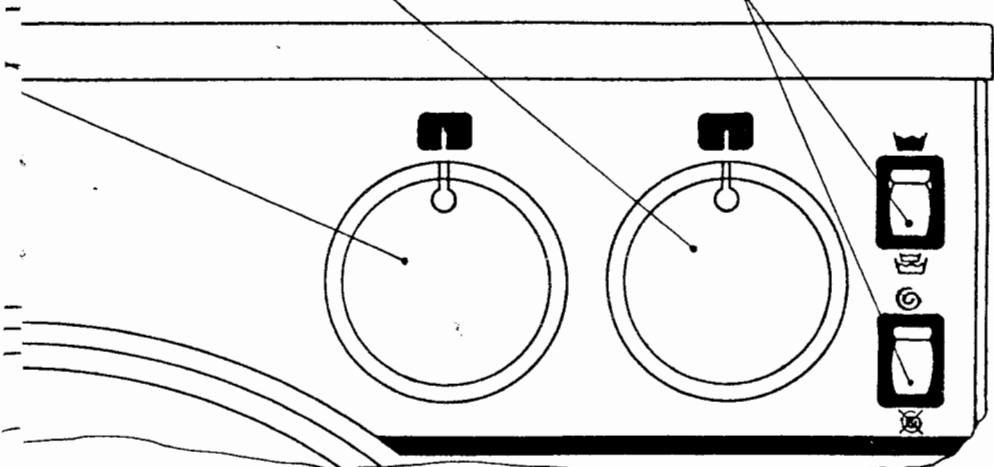
Für die Vor- und Hauptwäsche ist es erforderlich, den Programmwähler auf 1 zu stellen, da im Bereich 1–2 die Vorwäsche abläuft.

Normal verschmutzte Haushaltswäsche sollte immer ohne Vorwäsche gewaschen werden. Sie sparen bei gleichem Wascherfolg Wasser, Waschmittel und Energie.

Sie haben weiters die Möglichkeit, mit dem unteren Wippschalter den Schleudergang abzustellen.

 mit Schleudern

 ohne Schleudern



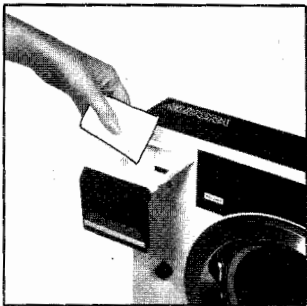
Waschmittel beigabe:

Vorwaschmittel

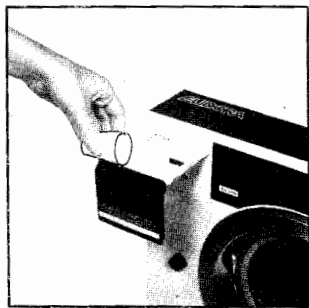
zwischen die Wäsche.

Achtung: Ohne Vorwäsche
das Waschmittel immer
zwischen die Wäsche füllen.

Hauptwaschmittel
in die Einspülkammer



Weichspülkammer
immer nur bis zur max.
Markierung füllen.
Beachten Sie bitte die
Dosieranleitung des
Herstellers. In der Kam-
mer bleibt immer etwas
Wasser zurück.



ACHTUNG

Lade nach der Beigabe
des Waschmittels wieder
ganz schließen.
Beim Herausziehen der
Lade kann Restwasser
austropfen. Während
des Waschprozesses
Lade nicht öffnen!

Programm- ablauf:

Nach Loslassen des Pro-
grammknopfes schaltet sich
der Automat ein. Der Pro-
grammknopf dreht sich lang-
sam im Uhrzeigersinn weiter.
Im Bereich 1—2 läuft, wenn
vorgewählt, die Vorwäsche
ab.

Bei Stellung 2 erfolgt bei
Vor- und Hauptwäsche das
Abpumpen der Waschlauge.
Anschließend der Wasserzu-
lauf für den Hauptwasch-
gang. Dabei wird das Haupt-
waschmittel eingespült.
Von Stellung 2—4
läuft der Hauptwaschgang
ab. Anschließend erfolgt die
Laugenabkühlung und
5 Schwemmgänge. Im letz-
ten Schwemmgang wird da-
bei der Weichspüler einge-
spült.

Als letzter Arbeitsgang er-
folgt das Zentrifugieren. Eine
Schleuderautomatik schaltet
bei ungünstiger Wäschelage
vom Schleudergang in den
Waschgang zurück. Dieser
Vorgang wiederholt sich bis
die Wäsche gleichmäßig ver-
teilt ist. Dies kann zur Ver-
längerung der Gesamtwasch-
zeit führen. Bei ungünstiger
Wäscheverteilung kann es sein,
daß der Schleudervorgang
nicht eingeleitet wird!

Bei nicht schleudern ~~X~~
wird die Drehzahl kurz erhöht
und der Programmwähler
bleibt bei 5 stehen.

Nach Beendigung des Pro-
grammablaufs ist aus Si-
cherheitsgründen die
Fülltür ca. 2 min. blockiert.

**Kochwäsche norma
verschmutzt:**



**Kochwäsche stark
verschmutzt:**

**Kochwäsche leicht
verschmutzt:**



**Buntwäsche norma
verschmutzt:**

**Buntwäsche stark
verschmutzt:**

Temperatur- wähler Programm- wähler Wipp- schalter



95° C 1 
Füllgewicht 2 kg 
Waschpulver zwischen die Wäsche.



Nach Einschalten dreht sich der Programmknopf langsam im Uhrzeigersinn weiter.



95° C 1 
Füllgewicht 2 kg 
Vorwaschmittel zwischen die Wäsche.

Hauptwaschmittel in die Waschmitteleinspulkammer.

Bei Stellung 2 erfolgt das Abpumpen und anschließend die Hauptwäsche.


95° C 2 
Füllgewicht 2,5 kg 
Waschmittel zwischen die Wäsche.



60° C 1 
Füllgewicht 2 kg 
Waschmittel zwischen die Wäsche.
Berufskleidung synthetisch.
Synthetics weiß.



60° C 1 
Füllgewicht 2 kg 
Vorwaschmittel zwischen die Wäsche.
Berufskleidung synthetisch.
Synthetics weiß.



Temperatur- wähler Programm- wähler Wipp- schalter



Buntwäsche leicht verschmutzt: 60° C 2 
Füllgewicht 2,5 kg 
Berufskleidung synthetisch.
Synthetics weiß.

Buntwäsche farbempfindlich normal verschmutzt: 40° C 1 
Füllgewicht 2 kg 
Waschpulver zwischen die Wäsche.


Buntwäsche farbempfindlich stark verschmutzt 40° C 1 
Füllgewicht 2 kg 
Vorwaschmittel zwischen die Wäsche.
Hauptwaschmittel Waschmitteleinspulkammer.

Buntwäsche farbempfindlich leicht verschmutzt: 40° C 2 
Füllgewicht 2,5 kg 
Waschpulver zwischen die Wäsche.

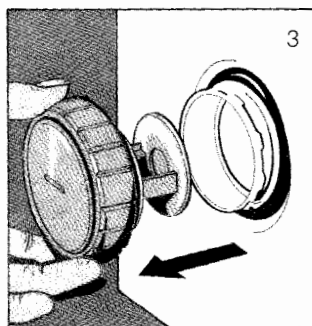
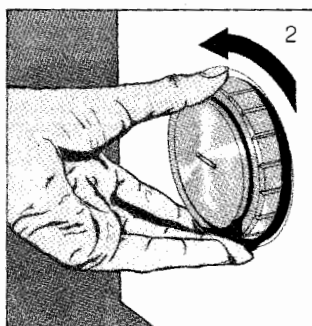
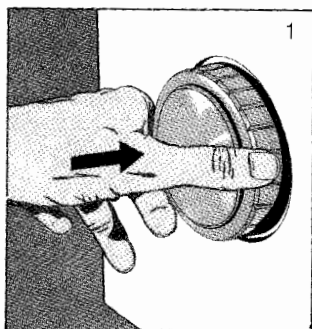
Feinwäsche Synthetics bunt stark verschmutzt: 30° C 2 
Füllgewicht 1 kg 
Waschpulver zwischen die Wäsche.

Feinwäsche Synthetics bunt normal verschmutzt: 30° C 3 
Füllgewicht 1 kg 
Waschpulver zwischen die Wäsche.

Gardinen leicht verschmutzt: 20–30° C 3 
Füllgewicht 0,5–1 kg 
Waschpulver zwischen die Wäsche.

Gardinen stark verschmutzt: 20–40° C 2 
Füllgewicht 0,5–1 kg 
Waschpulver zwischen die Wäsche.

Reinigung und Wartung



! ACHTUNG

Unbedingt bis Raste 2 drehen. In Raste 1 dichtet der Verschuß nicht ab.

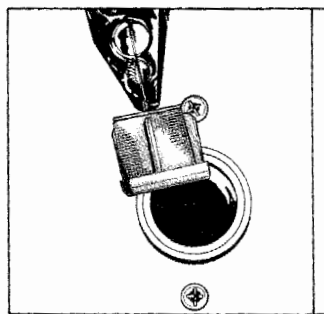
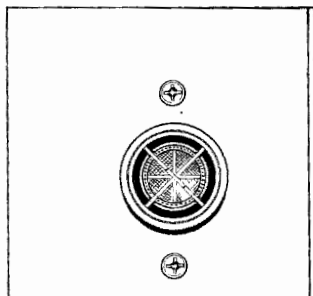
Reinigung der Laugenpumpe:

1. Um Verletzungen durch den rotierenden Pumpenflügel zu vermeiden, muß unbedingt der Netzstecker gezogen werden.
2. Stellen Sie ein Gefäß vor, um das Restwasser, welches sich im Pumpentrakt befindet, aufzufangen!
3. Öffnen der Laugenpumpe (nur im entleerten Zustand des Gerätes, siehe Seite 19). Griffstück drücken (Bild 1), um 90° nach links drehen (Bild 2) und Laugenpumpeneinsatz herausziehen (Bild 3).

4. Laugenpumpeneinsatz, wenn notwendig reinigen und prüfen, ob sich der Pumpenflügel leicht drehen läßt. Sollte der Pumpenflügel blockiert sein, etwaige Fremdkörper (Zahnstocher, Büroklammern etc.) entfernen.
5. Zum Verschließen den Laugenpumpeneinsatz in die Bajonettführung drücken und um 90° bis zum Anschlag in Raste 2 nach rechts drehen.

Reinigen des Zufluß- siebes:

- Wasser absperrn, Zuflußschlauch abschrauben
- Sieb herausziehen
- Reinigen
- Sieb einsetzen, Zuflußschlauch montieren.



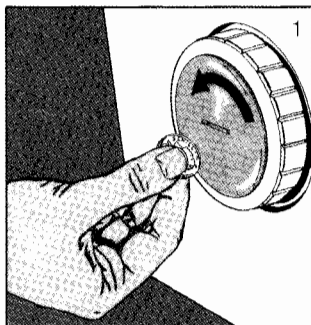
! ACHTUNG

Sollte das Zuflußsieb häufig verlegt sein, ist es ratsam, einen zusätzlichen Filter vorzuschalten (im Handel erhältlich).

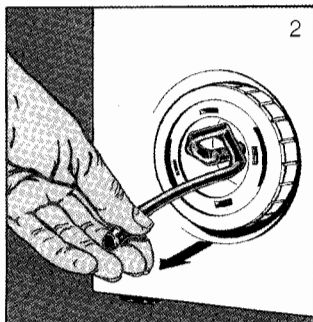
Notentleeren

Sollte der Waschprozeß durch eine Störung unterbrochen oder gehemmt werden, so besteht die Möglichkeit, das sich im Gerät befindende Wasser durch einen Schlauch abzulassen.

1. Entfernen Sie die Abdeckscheibe der Verschlusskappe mit einer Münze.



2. Klemmen Sie den Schlauch zwischen zwei Finger fest, sodaß während des Abziehens vom Anschluß an der Rückseite der Scheibe noch kein Wasser austreten kann. Ist der Schlauch nun in ganzer Länge entfaltet, kann das im Gerät angesammelte Wasser in ein Auffanggefäß abgelassen werden.



ACHTUNG

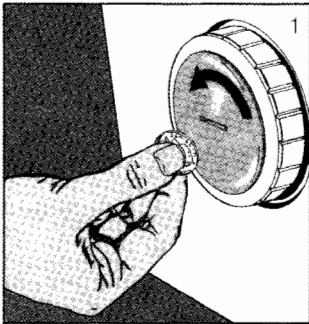
Sollte die Störung des Gerätes während der Heizphase eintreten, unbedingt das Waschwasser vor dem Entleeren erkalten lassen, sonst Verbrühungsgefahr!

Nach dem Versiegen des Wasserstrahls stülpen Sie das Schlauchende wieder über den Stutzen. Dann drücken Sie den Schlauch in beliebig geknickter Form in das Gehäuse zurück und verschließen es mit der Abdeckscheibe.

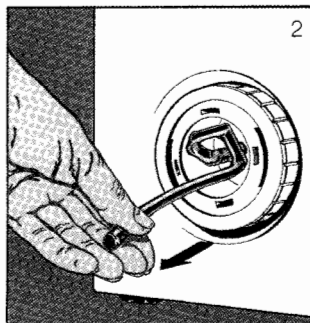
Notentleeren

Sollte der Waschprozeß durch eine Störung unterbrochen oder gehemmt werden, so besteht die Möglichkeit, das sich im Gerät befindende Wasser durch einen Schlauch abzulassen.

1. Entfernen Sie die Abdeckscheibe der Verschlusskappe mit einer Münze.



2. Klemmen Sie den Schlauch zwischen zwei Finger fest, sodaß während des Abziehens vom Anschluß an der Rückseite der Scheibe noch kein Wasser austreten kann. Ist der Schlauch nun in ganzer Länge entfaltet, kann das im Gerät angesammelte Wasser in ein Auffanggefäß abgelassen werden.



! ACHTUNG
Sollte die Störung des Gerätes während der Heizphase eintreten, unbedingt das Washwasser vor dem Entleeren erkalten lassen, sonst Verbrühungsgefahr!

Nach dem Versiegen des Wasserstrahls stülpen Sie das Schlauchende wieder über den Stutzen. Dann drücken Sie den Schlauch in beliebig geknickter Form in das Gehäuse zurück und verschließen es mit der Abdeckscheibe.

Störungen

Mögliche Ursachen

Beseitigung

Trommel steht, keine Funktion

Netzstecker nicht angeschlossen
Hauptschalter nicht betätigt
kein Programm gewählt


Netzstecker anstecken
Einschalten (siehe S. 11)
Programm einstellen
(siehe S. 10 – 11)


Kein Wasser

Türe nicht geschlossen
Überlastung des Stromkreises
Wasserzulaufhahn nicht geöffnet
Zuflußsieb verstopft

Türe neu schließen
Sicherung tauschen
Schutzschalter prüfen
Wasserhahn öffnen
Sieb reinigen (siehe S. 14)

Schleudert nicht

Türe nicht geschlossen
Wippschalterstellung auf 
Wäsche verteilt sich nicht
Trommel mit Wasser gefüllt

Türe nochmals fest schließen
Wippschalter auf  stellen
Wäsche entnehmen, auflockern und neu einfüllen
siehe Störung - Wasser wird nicht abgepumpt

Türe öffnet nicht

Türe verriegelt

Das Öffnen der Türe ist aus sicherheitstechnischen Gründen erst (ca. 2 min) nach Beenden des Waschvorganges möglich.

Waschmittel wird nicht oder schlecht eingespült

kein Wasser
zuwenig Wasserdruck
Waschmittelklumpen in der Kammer
falsche Programmeinstellung

siehe Störung – kein Wasser
siehe Anschlußanleitung
(siehe S. 5 - 6)
Reinigen der Waschmittelkammer
siehe Betriebsanleitung
(siehe S. 10 – 11)

Weichspüler fließt sofort ab

zuviel Weichspüler
beigegeben

nur bis zur max. Markierung einfüllen.

Weichspülkammer mit Wasser gefüllt

Saugheber verlegt

Verschlußkappe am Saugheber entfernen und Rohr reinigen

Störungen

Mögliche Ursachen

Beseitigung

Waschwasser wird nicht abgepumpt

Abflußsystem verstopft od. Schlauch geknickt
Laugenpumpe verstopft

Schlauch und Abfluß überprüfen
Laugenpumpentrakt reinigen (siehe S. 14)

Wasserspuren am Boden

Schaumaustritt aus Überlauf an der Rückseite des Gerätes
Waschmittellade nicht ganz geschlossen
undichte Schlauchverbindung
Abflußsystem verlegt
Wandanschluß, Syphon undicht
Laugenpumpeneinsatz falsch montiert

Waschmitteldosierung verringern
Lade schließen
Anschlüsse des Zuflußschlauches bei Wasserhahn und Gerät überprüfen
Abfluß reinigen (event. Dichtungen erneuern)
(siehe S. 14)

Wäsche wird nicht sauber

zu wenig oder zu viel Waschmittel
falsche Programmwahl
Laugenpumpe oder Ablaufsystem verlegt
kein oder zuwenig Wasser
Temperatur falsch gewählt
spezielle Verfleckung

richtige Dosierung (siehe S. 9)
neue Einstellung entsprechend Betriebsanleitung (siehe S. 10 – 11)
siehe Störung – Waschwasser wird nicht abgepumpt
siehe Störung – Kein Wasser
siehe Betriebsanleit. (siehe S. 10)
siehe Beseitigung von Flecken (siehe S. 8)

Beschädigung der Wäsche

Fremdkörper in der Trommel
Mitwaschen von Fremdkörpern
schadhaftes Gewebe (z. B. Webfehler)

Trommelinnenraum kontrollieren
Taschen entleeren
Reklamation bei Hersteller

Waschmittellrückstände in der Wäsche

Unterbrechung der Wasserversorgung
Waschmittelablagerungen in Weichspülerzulauf

siehe Störung – kein Wasser
Reinigen der Waschmittelkammer

Sollte keine dieser Maßnahmen Erfolg zeigen, fordern Sie bitte unseren Kundendienst an. Störungsbehebungen aufgrund einer Fehlbedienung sowie die angeführten Tätigkeiten zur Beseitigung von Störungen können leider nicht im Rahmen der Garantie durchgeführt werden.